

E-Scooter-Unfall in Weißensee: Frau stürzt nach Lkw-Überholung!



Am Montagnachmittag, den 15. Januar 2025, ereignete sich in Weißensee, Bezirk Pankow, Berlin, ein schwerer Unfall, bei dem eine 40-jährige E-Scooter-Fahrerin in einen Zusammenstoß mit einem Lastwagen verwickelt wurde. Gegen 15:50 Uhr überholte der Lkw die Frau, wobei es zu einer Berührung zwischen dem Fahrzeug und dem E-Scooter kam, was schließlich zum Sturz der Fahrerin führte. Die E-Scooter-Fahrerin zog sich beim Unfall mehrere Verletzungen im Oberkörper- und Schulterbereich zu und wurde umgehend ins Krankenhaus gebracht, wo sie stationär behandelt werden musste. Die Ermittlungen zum Vorfall wurden von einem Fachkommissariat für Verkehrsdelikte der Polizeidirektion 1 (Nord) aufgenommen, um die genauen Umstände zu klären. Diese Situation wirft Licht auf die oft unterschätzten Gefahren, die im Straßenverkehr für E-Scooter-Nutzer bestehen.

E-Scooter haben sich in den letzten Jahren zu einem beliebten

Fortbewegungsmittel entwickelt, doch die Sicherheit im Straßenverkehr bleibt ein zentrales Thema. Laut den Statistiken von [ÖAMTC](<https://www.oeamtc.at/news/e-scooter-unterschaetzte-gefahr-im-strassenverkehr-74326326>) gab es im Jahr 2023 in Österreich insgesamt 1.762 Unfälle mit E-Scooter-Beteiligung. Dabei wurden 1.607 Personen verletzt, und drei Menschen verloren ihr Leben. Diese Statistiken verdeutlichen, dass E-Scooter-Fahrer durchaus Gefahren ausgesetzt sind, die häufig auf verschiedene Faktoren wie Vorrangverletzungen und Unachtsamkeit zurückzuführen sind.

Unfallstatistik und Ursachen

Die Unfallstatistiken zeigen, dass 34 % der Unfälle Alleinunfälle waren, während 29 % an Kreuzungen stattfanden.

Hauptursachen unter den Unfällen umfassen:

- Vorrangverletzungen: 28%
- Unachtsamkeit/Ablenkung: 23%
- Missachtung von Ge- und Verboten: 20%
- Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss: 12%

Ein weiteres bemerkenswertes Ergebnis ist, dass E-Scooter in der Unfallstatistik nun separat von Fahrrädern und E-Bikes erfasst werden, was die Notwendigkeit verdeutlicht, besondere Aufmerksamkeit auf die Sicherheit dieser Fahrer zu richten. Der ÖAMTC fordert E-Scooter-Nutzer auf, grundlegende Sicherheitsvorkehrungen wie das Tragen eines Helms und das Üben in geschützten Bereichen zu beachten, um das Risiko von Unfällen zu verringern.

Die aktuelle Lage der E-Scooter-Unfälle in Deutschland

In einem umfassenden Bericht von [Destatis](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_N037_462.html) wird deutlich, dass die Zahl der E-Scooter-Unfälle in

Deutschland im Jahr 2023 um 14,1 % auf 9.425 Unfälle gestiegen ist. Auch die Anzahl der Todesopfer verdoppelte sich von 11 auf 22 in diesem Jahr. Die häufigsten Unfallursachen sind dabei falsche Fahrbahnnutzung und Alkoholeinfluss. Besonders besorgniserregend ist, dass 66,3 % der Unfälle von den E-Scooter-Fahrenden selbst verursacht wurden.

Das Problem könnte teilweise an der Überbelastung von Großstädten liegen, wo 60 % der Unfälle stattfanden. Zudem war die Altersgruppe der unter 25-Jährigen am stärksten betroffen, was auf einen hohen Anteil unerfahrener Fahrer hindeutet. Nur 3,4 % der verunglückten E-Scooter-Nutzenden waren 65 Jahre oder älter, was darauf hindeutet, dass jüngere Fahrer häufiger in Unfälle verwickelt sind.

Mit der Zulassung von E-Scootern im Straßenverkehr seit dem 15. Juni 2019 in Deutschland sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen klar definiert. E-Scooter-Fahrer müssen, wo vorhanden, Fahrradwege oder Schutzstreifen nutzen. Gehwege sind grundsätzlich verboten, und das Mindestalter für die Nutzung beträgt 14 Jahre, während ein Führerschein nicht erforderlich ist. Für Fahrer gilt ein Alkohollimit von 0,5 Promille, wobei unter 21-Jährige und Führerschein-Neulinge keinerlei Alkohol konsumieren dürfen.

Die steigenden Unfallzahlen machen deutlich, dass bei der Nutzung von E-Scootern ein erhöhtes Bewusstsein für Sicherheit und Verantwortung notwendig ist, um das Risiko ernsthafter Unfälle zu minimieren.

Statistische Auswertung

Ort: Hermannplatz, 12051 Berlin, Deutschland

Vorfall: Körperverletzung, Vandalismus, Skandal

Ursache: Gewalt gegen Polizisten, verbotene Parolen

Beste Referenz: [t-online.de](https://www.t-online.de)

Weitere Infos: [rbb24.de](https://www.rbb24.de)

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)